



10. 9. 73

Wingertschützen schossen Weinfest an



-m- Nackenheim. Mit Raketen aus Weinbergspistolen eröffneten die Nackenheimer am Wochenende lautstark den „Nackenheimer Herbst“, das Weinfest im „Fröhlichen Weinberg“. Mit zwei Kutschen, begleitet von den „Weinhostessen“, fuhr Weinprinzessin „Gudrun I.“ durch die Ortsstraßen. Der Musikverein „Rheingold Dienheim“ unter Leitung von Edgar Voltz begleitete musikalisch die charmante Vertreterin des Weines. Pünktlich gab die Repräsentantin, gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Verkehrsvereins, Jakob Binz, das Weindorf für die Besucher frei.

Überall an den Eingängen zum Weindorf herrschte schon in den frühen Abendstunden reger Betrieb. Bis zum Sonntag hatten fast 5000 Probiergläschen ihren Besitzer gewechselt.

Sehr vermisst wurde der Weinbrunnen vor dem alten Rathaus, der bei den bisherigen Weinfesten immer als besondere Attraktion von den Besuchern angesehen wurde. Obwohl sich die 0,8 Promillegrenze nach Auskunft der Winzer bemerkbar machte, waren die Veranstalter zufrieden. Sehr gefragt waren die Sorten aus dem Jahrgang 1971, die durchweg sich zu wunderbaren Weinen entwickelt haben. Immer mehr weichen auf den Getränkekarten die vielen Lagenamen der Weinbaugemeinde, da es nach dem neuen Weingesetz im „Fröhlichen Weinberg“ nur noch die Lagen Rothenberg, Engelsberg und Schmittkapellchen gibt.

Einige Schoppenweine wurden vom Faß sofort in die Gläser gefüllt. Spießbraten und Bratwürste gingen weg wie die „warmen Semmeln“. Ständig belagert waren auch die besonderen Pro-

bierstände, wo nur Auslesen, Beerenauslesen, Trockenbeerenauslesen sowie Eisweine zum Ausschank kamen.

Im Festzelt tanzten die Besucher nach den Klängen der Finther Trachtenkapelle bis in den frühen Morgen. Im Kelterhaus des Weingutes Richard Körner unterhielt der bekannte Schlagersänger „Len Cummings“ die weinfrohen Menschen. Erst nach Einbruch der Dunkelheit zeigte sich das Weindorf mit seinen vielen Probierständen in seiner bunten Farbenpracht. Viele hundert Glühbirnen zeigten den Weg zum Weindorf. Mit vierundfünfzig Sängern überraschte der Gesangsverein Waldsassen und Mitterteich aus dem „Bayrischen Wald“ die Gäste im Festzelt.

Fotomontage: Rudi Klos